

GAP-Strategiepläne nach 2020

Chancen und Perspektiven in Österreich

Markus Hopfner

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Wien

Stellvertr. Leiter der Sektion Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung

Lambach, 16. Oktober 2019

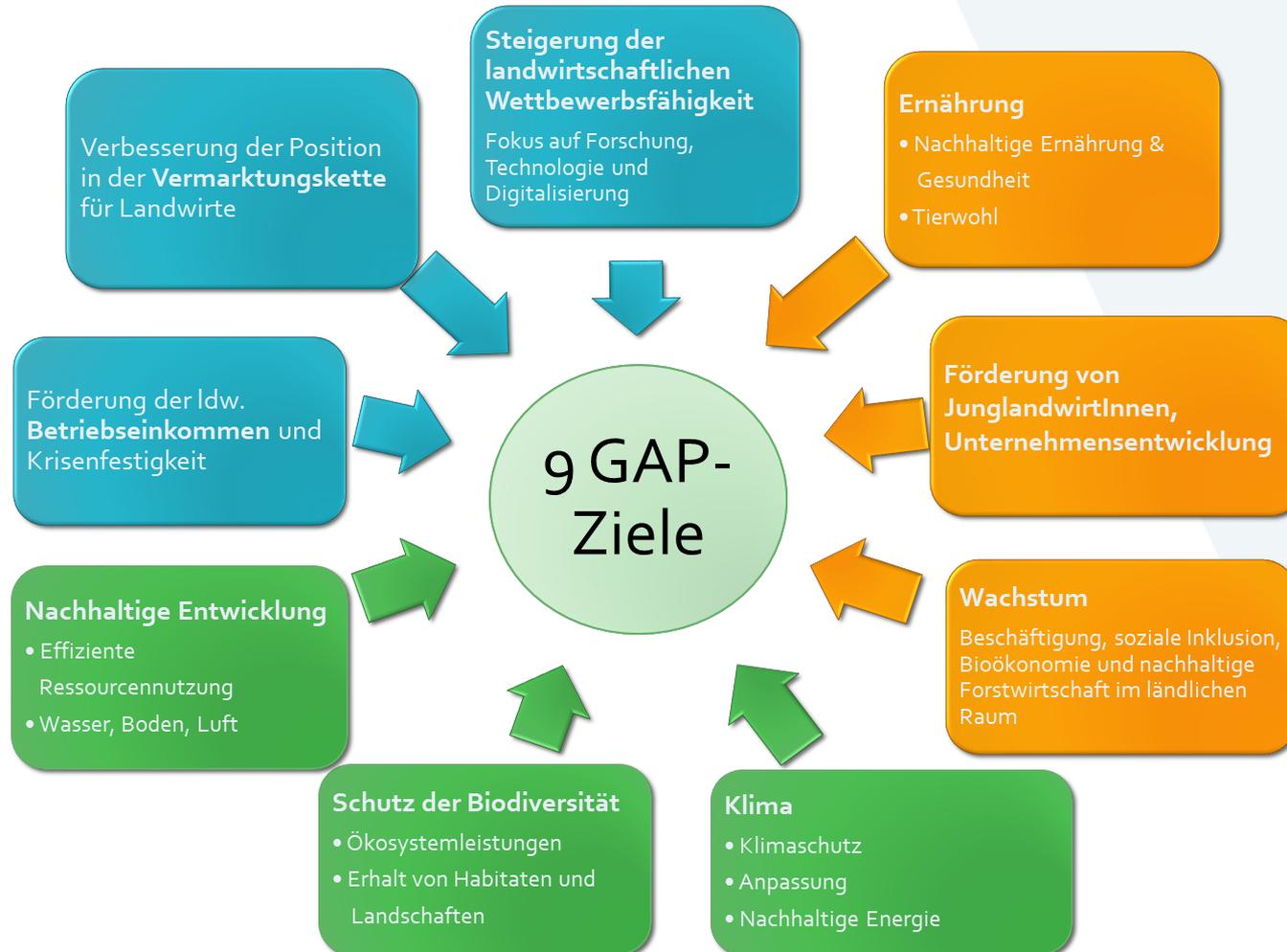
Vorschläge der Kommission zur GAP nach 2020

- Kontinuität bei den **Zielsetzungen**
- Neukonzeption des **Umsetzungsmodells**
- Neue **Umweltarchitektur**



© Europäische Kommission

Kontinuität bei den Zielsetzungen



Neukonzeption des Umsetzungsmodells

- Ein gemeinsamer nationaler GAP-Strategieplan für 1. und 2. Säule
- Fokus auf Leistung bzw. Ergebnisorientierung und Zielerreichung
- Verwaltung und Kontrolle durch Kommission
 - Jährliche Leistungsabschlüsse und Leistungsüberprüfung
 - Fokus auf Verwaltungs- und Kontrollsystem der Zahlstelle und Bescheinigende Stelle, nicht auf die Begünstigten
- Mehr Subsidiarität für die Mitgliedstaaten
 - EU-Ebene: Festlegung grundlegender Parameter wie Ziele der GAP, allgemeine Interventionsbereiche und Basisanforderungen
 - MS-Ebene: Formulierung konkreter Interventionen, Förderfähigkeitsregelungen und Auflagen, Sanktionsschema etc.

Ein gemeinsamer nationaler GAP-Strategieplan für 1. und 2. Säule (1/2)

- Mehrwert
 - Bessere Politikkohärenz und Stärkung der GAP als Politikbereich durch Überwindung der Fragmentierung
 - GAP als eine Politik sichtbar
 - Effizienzsteigerung durch besser abgestimmte Instrumente, z.B. Umweltauflagen, Junglandwirte
 - Synergien in der Abwicklung

Ein gemeinsamer nationaler GAP-Strategieplan für 1. und 2. Säule (2/2)

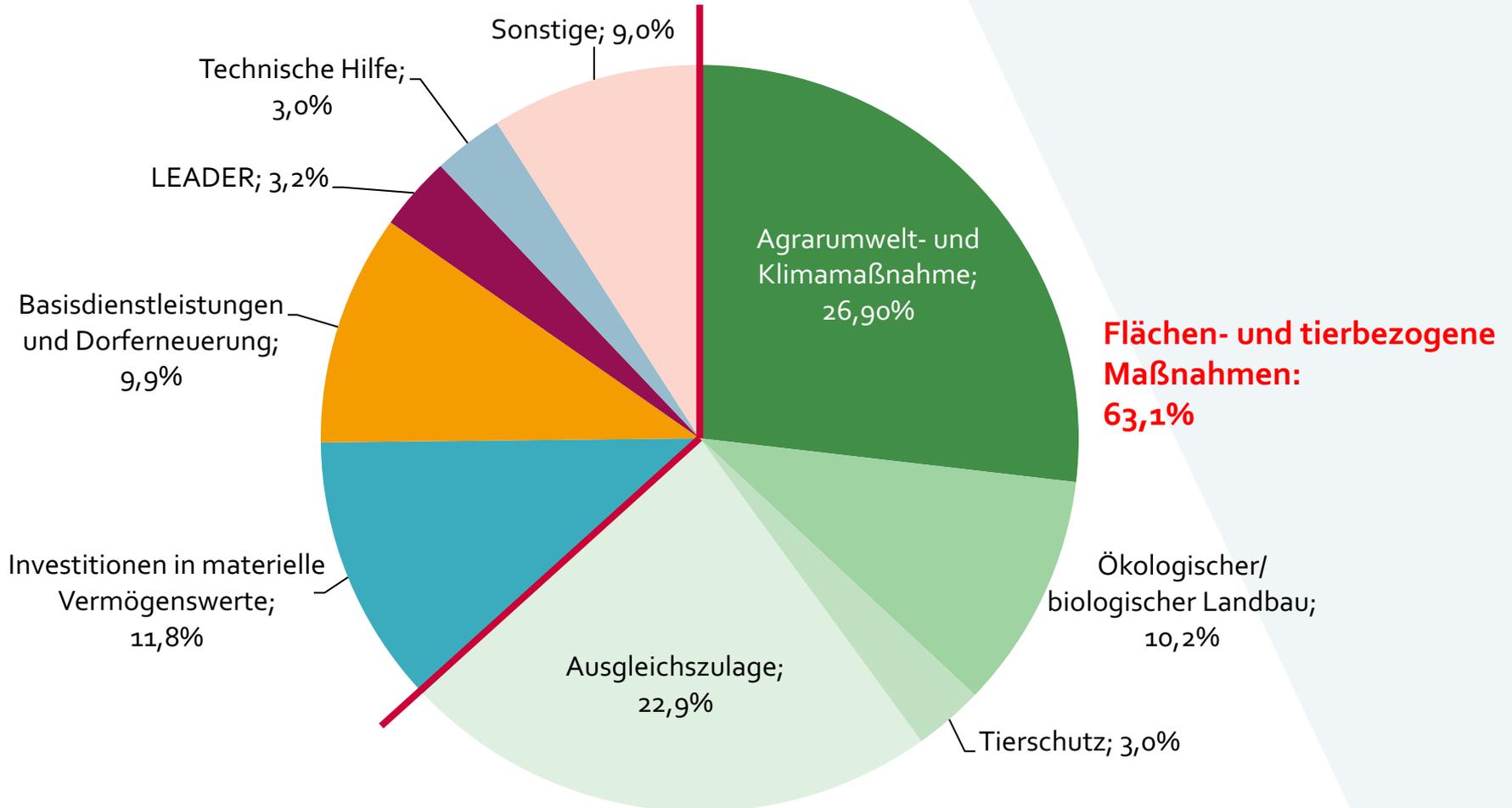
- Herausforderungen
 - Kompetenzverteilung, Zuständigkeiten
 - Abstimmungsmechanismen/-erfordernisse
 - Bestehende/bewährte Umsetzungssysteme
 - Ungleichgewicht der Säulen
 - Komplexer Programmierungsansatz für „einfache“ Direktzahlungen geeignet/erforderlich?

Erstellung österreichischer GAP-Strategieplan

- Planungsprozess für GAP-Strategieplan vergleichbar mit Erstellung von Programmen für die ländliche Entwicklung
 - Einbeziehung Akteure 1. Säule
 - Erstellung SWOT-Analyse als Basis
 - Themenspezifische Arbeitsgruppen: Bund, Länder, ExpertInnen
 - Beteiligungsformate zur Einbindung der Stakeholder
- Kontinuität bei der strategischen Programmausrichtung
 - Flächendeckende bäuerlich strukturierte und umweltschonende Landwirtschaft
 - Erhaltung eines vitalen ländlichen Raums
- Kontinuität bei den Abwicklungsstrukturen auf Bundes- und Landesebene

Strategie des Österreichischen Programms für Ländliche Entwicklung 2014-2020

(Anteil Maßnahmen an öff. Mitteln gesamt in %, Stand 06/18)



Herausforderung Klimawandel

- Eindämmung und Anpassung als enorme umweltpolitische Herausforderungen
- Spezifisches Ziel d) zeigt, dass sich die GAP der Bewältigung dieser Herausforderung verstärkt annimmt
- Land- und Forstwirtschaft kann wichtige Beiträge zur Erreichung der Klima- und Energieziele leisten; Anteil der Treibhausgas-Emissionen des Sektors Landwirtschaft im Jahr 2017: 8,9% der gesamten nationalen THG-Emissionen (ohne LULUCF) – vor allem Methan und Lachgas
- Land- und Forstwirtschaft muss ihre Resilienz und Anpassungsfähigkeit erhöhen, um die Nahrungsmittel- und Rohstoffproduktion sowie die Bereitstellung von Ökosystemleistungen auch künftig erfüllen zu können
- Ländliche Entwicklung bietet auch Ansatzpunkte außerhalb der Landwirtschaft

GAP und nationale Klima- und Energiepläne (1/2)

- „Clean Energy for all Europeans“-Paket: Erstellung von nationalen Energie- und Klimaplänen (NEKP)
- NEKPs für den Zeitraum 2021 – 2030 bis Ende 2019 von allen Mitgliedstaaten vorzulegen
- Klimamaßnahmen des GAP-Strategieplans in Abstimmung mit dem NEKP
- Verminderung von Methan- und Lachgasemissionen u.a. durch
 - Düngemanagement,
 - Humuserhaltung und -aufbau (durch Bewirtschaftungsmethoden und Erhaltung von Ackerland)
 - Erhalt von Dauergrünland

GAP und nationale Klima- und Energiepläne (2/2)

- Verminderung von Methan- und Lachgasemissionen u.a. durch (Fortsetzung)
 - Anpassungen in der Tierhaltung
 - Erhaltung des Kohlenstoffpools und kontinuierliche Steigerung des Holzzuwachses
 - Verringerter Einsatz von Betriebsmitteln und die Etablierung weitgehend geschlossener Nährstoffkreisläufe
 - Anreicherung und Konservierung organischer Substanz in Ackerböden als Kohlenstoffspeicher
 - Weidehaltung von Rindern, Schafen und Ziegen
 - Ausbau von Sensibilisierungsmaßnahmen (Weiterbildung, Information, Demonstration, Beratung)

Zeitplanung österreichischer GAP-Strategieplan

- SWOT-Analyse: Entwürfe erarbeitet
- ExpertInnengruppen nehmen Tätigkeit auf
- Stakeholderprozess gestartet
- Fertigstellung so zeitgerecht, dass eine Programmumsetzung unter Berücksichtigung der Übergangsregeln mit Periodenbeginn möglich sein wird
- Abhängig vom Legislativprozess – geplante Einreichung Ende 2020 bzw. Anfang 2021

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



© BMNT

Markus Hopfner
Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Abt. II 2 - Koordination Ländliche Entwicklung und Fischereifonds
markus.hopfner@bmnt.gv.at
www.bmnt.gv.at